Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg

Naturschutz in Baden-Württemberg

Aktuelle Perspektiven und zukünftige Herausforderungen

Karl-Heinz Lieber, Leiter der Abteilung Naturschutz

14. April 2018 Mitgliederversammlung des LNV

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

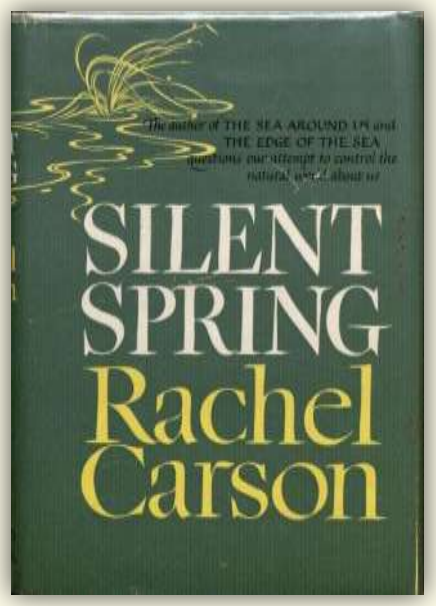
Gliederung

- **Artenrückgang**: Ausmaß und Ursachen
- **Naturschutzstrategie** Baden-Württemberg
- **Sonderprogramm** zur **Stärkung** der **biologischen Vielfalt**:
- **Stärkung** der **Naturschutzverwaltung**
- **FFH-Verordnung**
- **40 Jahre Stiftung Naturschutzfonds**
- **Ausblick**

© Thomas Bamann

2017: Das Jahr des **Insektensterbens**

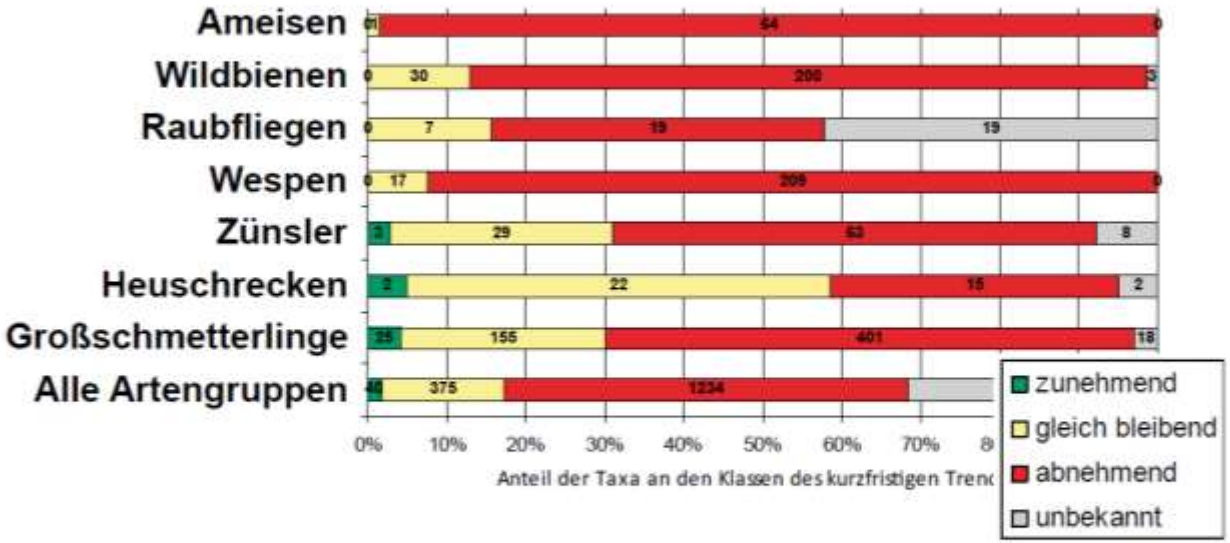
- „Ohne Insekten bricht alles zusammen“
- „75% Rückgang in Deutschland“
- „Ein ökologisches Armageddon“
- „Warum kleben keine Insekten mehr auf der Windschutzscheibe?“
- „Pestizide: Da summt nichts mehr“



Ausmaß des Rückgangs (1)

- Auswertung der Roten Listen D, 7.802 Insektenarten:
  - davon **37,9 %** als ausgestorben oder bestandsgefährdend eingestuft
  - davon **42,5 %** mit negativer Bestandsentwicklung
- **lokale** Untersuchungen belegen den **Rückgang**:
  - Rückgang der häufigen **Mörtelbienen** um **55%** im **Nördlinger Ries**, Zeitraum 2006-2016 (Anzahl Nester)
  - Rückgang einer **Schmalbienen-Art** um **95%** im Naturschutzgebiet „Eierberg“ auf der **Schwäbischen Alb**, Zeitraum 1970-2016 (Anzahl Nester)
  - Rückgang der **Wildbienen** um **75%** in den **Isarauen**, **Bayern**, Zeitraum 2006-2016 (Anzahl Arten)
  - Rückgang der **Biomasse flugaktiver Insekten** um **77-79%** in Naturschutzgebieten bei **Krefeld**, Zeitraum **1986-2013**

Ausmaß des Rückgangs (2)

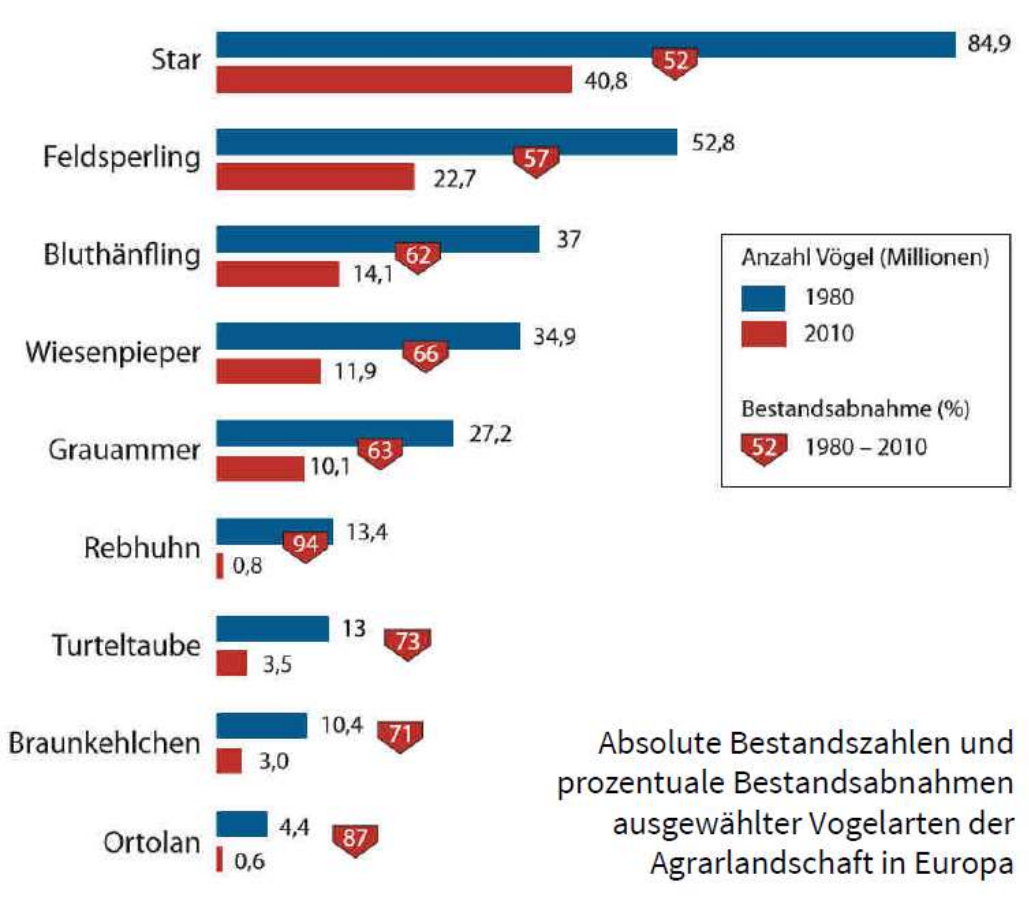


Bestandsentwicklungen 10-25 A

Artenschutz Report 2015 Bundesamt für Naturschutz, nach Binot-Hafke et al. 2011

Ausmaß des Rückgangs (3)

Europaweite Analyse zeigt die **Bestandsentwicklung** der **Vögel** in der **Agrarlandschaft** zwischen **1980** und **2010** (**30 Jahre**)



Absolute Bestandszahlen und prozentuale Bestandsabnahmen ausgewählter Vogelarten der Agrarlandschaft in Europa

Dröschmeister et al. 2012

Ursachen des Rückgangs (1)

- Veränderung der Landschaft:
  - Verlust der **Kleinteiligkeit**
  - **Verlust** von **Landschaftselementen**: Hecken, Böschungen, unbefestigte Wege, Waldränder, Ufervegetation, …
  - höherer **Siedlungsdruck**
  - **Verinselung** der **Schutzgebiete**

- Verlust an **artenreichem Grünland**
- Einträge in die Landschaft:
  - Kohlendioxid, Stickoxide, Schwermetalle, Schwefelverbindungen, …
  - Nährstoffanreicherungen: **Sickstoff**, Dünger, Phosphate
  - **Herbizide, Fungizide, Insektizide, Neonicotinoide**

Ursachen des Rückgangs (2)

- **Klimawandel**
  - Temperaturveränderungen
  - Zunahme der Niederschläge im Winter, Abnahme im Frühjahr
  - Veränderung bis Verlust der **Lebensräume**, **zeitliche Verschiebungen** in der Entwicklung, veränderte **Nahrungsketten**, Zunahme von **Erkrankungen**
- Lichtverschmutzung
  - Straßenlaternen, Leuchtreklamen
- Verkehrsopfer
  - Straßen-, Bahn- und Flugverkehr
- Naturferne Gärten

Naturschutzstrategie 2020

- **7 Oberziele:** Von **Moorschutz** bis **Bildung**, von **Biotopverbund** bis **Stadtökologie**
- über **100 Einzelziele** sollen bis zum Jahr 2020 verwirklicht werden
- **jährlicher Bericht** an den Fachausschuss für Naturschutzfragen
- konkreter **Fahrplan** für eine Verbesserung der Natur in Baden-Württemberg!

Die **richtigen Rahmenbedingungen** schaffen

- Deutlich **mehr Ressourcen** für den Naturschutz
  - Erhöhung der Sachmittel in zwei Legislaturperioden von **30 Mio.** auf **90 Mio. Euro/Jahr**
  - **Personalaufwuchs** für die Umsetzung
- **Erhöhung** der **Fördersätze** in der **Landschaftspflege**
- **Landschaftserhaltungsverbände**
- **Nationalpark Schwarzwald**
- **2 Biosphärengebiete**

Landschaftserhaltungsverbände

- nahezu **flächendeckend** eingeführt (in **33 Landkreisen**)
- **Beratung** und **Umsetzung** vor Ort
- wichtige **Brückenbauer** in der Landschaft
- **Vermittler** zwischen **Landwirtschaft, Kommunen** und **Naturschutz**
- **Natura 2000** umsetzen
- **Motor** bei der **Umsetzung**
- **Drittelparität**

© Jürgen Jebram

Ernüchternde Zwischenbilanz

- Bisherige **Anstrengungen** immer noch **nicht ausreichend**
- **Fokus** auf die „**Normallandschaft**“ legen
- **Kooperation**: **ALLE** müssen an einem **Strang ziehen**
- Es braucht ein **MEHR** an

1. **konkreten Maßnahmen** auf der Fläche
2. **Biodiversitäts-Beratung** vor Ort
3. **Grundlagendaten** (Qualität/Quantität)

Aktuelle Reaktion auf den anhaltenden Artenschwund

- **Sonderprogramm** zur **Stärkung** der **Biologischen Vielfalt**
- Gemeinsam mit MLR und VM
- **Laufzeit**: Doppelhaushalt **2018/19**
- **30 Mio. €** zusätzlich für gezielte **Maßnahmen** auf der **Fläche**
- Weitere **6 Mio. €** für **Monitoring**
- **Fachgremium**: Wissenschaftliche Begleitung durch **externe Experten**

Sonderprogramm Stärkung der Biologischen Vielfalt

Verkehrsministerium

- Ökologische Aufwertung **Straßenbegleitgrün**
- **Wiedervernetzung** von Lebensräumen (v.a. Querungshilfen)

Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

- **Reduktion Pflanzenschutzmittel**
- Erweiterung der Förderung **FAKT**, z.B. **Brachebegrünung**, Vogelschutz (Rebhuhn, Kiebitz), Baumschnitt **Streuobst**
- **Gesamtbetriebliche Biodiversitätsberatung, PIK**
- Sicherung **genetischer Ressourcen**

Maßnahmen des UM: **Biotoppflege auf der Fläche**

- verstärkte Umsetzung in **Natura 2000-Gebieten**, Erhaltungs- und **Entwicklungsmaßnahmen**
- zusätzlich **5 Mio. €** für die Jahre 2018/19
- **Extensivierung**smaßnahmen in der **Kulturlandschaft**
- zusätzlich **4 Mio. €** für die Jahre 2018/19

Maßnahmen des UM: **Moorschutz**

- Umsetzung der landesweiten **Moorschutzkonzeption**
- Zielsetzungen:
  - Erhalt der rund **45.000 ha** verbliebenen Moorfläche
  - **Regeneration geschädigter Moore**
- seit 5 Jahren über **1.500 Maßnahmen**
- bereits mehr als **5 Mio. EURO** investiert
- Pilotprojekte liefern wichtige Erkenntnisse, **Grundlage** für **zukünftige Projekte**
- **<u>Kompetenzstelle</u> Moorschutz LUBW**

Maßnahmen des UM: **Moorschutz** im **Sonderprogramm**

- zusätzlich **1,5 Mio. EURO** für 2018/19
- verstärkte Umsetzung der landesweiten **Moorschutzkonzeption**
  - Ausführungsplanungen und Moorschutzmaßnahmen
- Verstärkter **Fokus** auf **Nieder-** und **Anmoorböden**
  - Flächenaufkauf
  - Änderung der Nutzung auf landeseigenen Flächen

Maßnahmen des UM: **NSG-Qualitätssicherung**

- **Qualität** der Naturschutzgebiete **nachhaltig verbessern**
- Schutzziele **sicherstellen** mittels **Pflege und Nutzung**
- Datenauswertung und Beurteilung des **Pflegezustands** vor Ort
- aktuelle Pilotphase: **Juni 2017 bis Ende 2018**
- in jedem Regierungsbezirk ein Landkreis
- Erprobung in der Praxis
- enger fachlicher Austausch, teilweise auch durch **Gebietskonferenzen**

Maßnahmen des UM: **NSG-QS** im Sonderprogramm

- zusätzlich **2 Mio. EURO** für 2018/19
- gezielte Untersuchungen und Sofortmaßnahmen umsetzen
- ab **2019** in die **Verstetigung** gehen und **landesweit umsetzen**

Die Perlen unserer Natur wieder zum Strahlen bringen!

Maßnahmen des UM: **Biotopverbund**

- Umsetzen des Fachplans **Landesweiter Biotopverbund**
- verpflichtende Planungsgrundlage
- räumliche **Steuerung** von **ökologischen Maßnahmen**
- Schaffung von **Lebensraumkorridoren** im Offenland
- **Modellgemeinden** bei der Umsetzung gefördert
- **Alle Gemeinden in BW wurden informiert**

Maßnahmen des UM: **Biotopverbund** im **Sonderprogramm**

- zusätzlich **1 Mio. EURO** für die Jahre 2018/19
- weitere **Modellregion** realisieren
- zahlreiche kleine Maßnahmen führen auch zum Erfolg

- anrechenbar im **Rahmen des Ökokontos**
- förderfähig über **LPR**, **FAKT** (Mähwiesen, Extensivierung) und Streuobstkonzeption

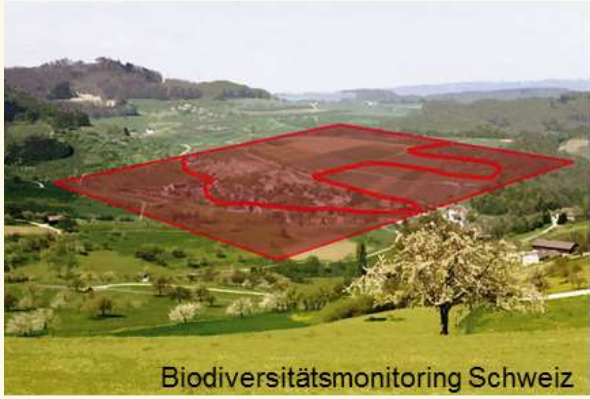
Werben Sie in den Gemeinden für die Umsetzung!

Monitoring:
Umsetzung durch die LUBW

- insgesamt **5 Mio. EURO** für 2018/19
- Aufbau eines **Insekten**monitoring
- Erweiterung des Monitorings häufiger **Brutvögel** mit Fokus auf **landwirtschaftlich genutzten Flächen**
- Errichtung eines **Greifvogel**monitoring: Bestandsentwicklungen zu **Rotmilan**, **Schwarzmilan** und **Wespenbussard**
- Errichtung eines landesweiten **Fledermaus**monitorings
- Erweiterung der **L**andesweiten **A**rten**K**artierung auf eine weitere Artengruppe
- Erweiterung des **FFH-Stichproben-Monitorings** auf ausgewählte Arten

Insektenmonitoring
Auswahl von **Bioindikatoren**

- Indikatoren für unterschiedliche **räumliche** und **trophische** Ebenen zur **Steigerung** der **Aussageschärfe**
- **Landschaftsebene**:
  - Tagfalter: i. W. Raine, Säume, Grünland
  - Nachtfalter: alle Lebensräume
  - Biomasse - Luft: Fluginsekten aller Lebensräume
  - (Wildbienen: evtl. über Malaise-Fallen)
- **Biotopebene**:
  - Laufkäfer: Acker
  - Heuschrecken: Grünland
  - Biomasse - Boden: Bodenoberfläche Acker



Keine neuen Leuchttürme – Nutzen, was schon da ist!

- **Verstärkte Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft**
- **Vorliegende Konzepte und Pläne nutzen und umsetzen**
- **Daten sammeln und Erkenntnisse mit Fakten unterlegen**

► **Auf der Fläche noch sichtbar(er) werden!**

© Bodo Krauß

© Marion Zobel

Tun wir das Richtige?
Tun wir das Richtige richtig?

Der Naturschutz wird in seiner bisherigen Form in Frage gestellt.

Gleichzeitig haben wir die **Chance**, die aktuelle Aufmerksamkeit für **unsere Ziele** zu nutzen.

Die kommenden zwei Jahre sind eine **Bewährungsprobe**…

… **Wir sollten sie nutzen!**

Stärkung der **Naturschutzverwaltung**

- Gutachten durch **Bogumil** hat **Personalmangel** in gesamter Umweltverwaltung – auch **Naturschutz** – aufgezeigt
- Landesregierung hat reagiert: **Stellenzuwachs** ist zugesichert
- aktuell werden in **Arbeitsgruppen** die **Stellenbeschreibungen** erarbeitet sowie die **Verteilung** der **Stellen** auf die **Behörden** diskutiert
- **Schwerpunkte sind:**

© pixabay

Stärkung der Naturschutzverwaltung

Maßnahmenblock	Betroffenheit der Naturschutzverwaltung
Wissensmanagement	Die Naturschutzverwaltung muss **einheitliche Fachfortbildungen** für alle Verwaltungsebenen erarbeiten. Darüber hinaus müssen wir einen einfachen, effizienten und vernetzten **Wissenstransfer** garantieren.
Kompetenzzentrum Umweltverwaltung	Aufgrund der **Vielzahl von Einzel-Fachfragen** müssen wir **Spezialisten** zur Abdeckung konkreter Fachbereiche zentral bereitstellen. Hierzu ist die Schaffung eines **Kompetenzzentrums Umwelt- und Naturschutzverwaltung** notwendig.
Verfahrensbeschleunigung und Assistenz	**Beschleunigung von Genehmigungsverfahren** durch Verwaltungsunterstützung u.a. bei naturschutzrechtlichen Gestattungen, Ausnahmen etc.
Digitalisierung	**Zentralisierung** von **NAIS**-Fachanwendungen, **mobiles Arbeiten** im Außendienst
Zusammenarbeit der UVBen	Effektive kreisübergreifende Projekte im Naturschutzbereich
Personalgewinnung und -entwicklung	**Attraktive Ausgestaltung der Umwelt- und Naturschutzverwaltung** für Nachwuchskräfte im Naturschutzbereich durch Einführung des **Einarbeitungsjahres**, in deren Rahmen Bedienstete im Vorfeld originärer Stellenbesetzungen eingestellt und im Hinblick auf die spätere Stelle sowie künftige Verwendung in der Landesverwaltung geschult werden. Schaffung eines **effektiven Personalentwicklungskonzepts** für die Naturschutzverwaltung.
Personalzuwachs in Schwerpunktbereichen	Stärkung der UVBen im Bereich Naturschutz

FFH-VO
Der Startschuss ist gefallen!

- FFH-Verordnungen der **vier Regierungspräsidien**
- seit **2015 Vertragsverletzungsverfahren** der EU-Kommission
- **Ende 2018** muss das FFH-VO-Verfahren abgeschlossen sein
- Beginn der formellen Beteiligung: **9. April 2018**
- gemeinsames **Kommunikationskonzept**
- umfassende Information im **Vorfeld**
- **positiver Anklang** der bisherigen Informations-veranstaltungen mit sachlichen und konstruktiven Diskussionen

40 Jahre
Stiftung Naturschutzfonds
Baden-Württemberg

Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg

Stiftung Naturschutzfonds

Stiftung
Naturschutzfonds
Baden-Württemberg

- **40 Jahre Erfolgsgeschichte**:
  - **3.800 Projekte** mit rund **102 Mio. EURO** Fördermittel
- Antragsfrist Allg. Stiftungshaushalt 2019: **1. Mai 2018**
  - Projekte zur Umsetzung der Naturschutzstrategie
- Antragsfrist Verwendung der Ersatzzahlungen: **1. Juli 2018**
  - Zweckgebundene Aufwertungs-Projekte
- Bewerbungsfrist Landesnaturschutzpreis: **1. August 2018**
  - Hummel, Has‘ und Salamander – Vielfalt geht nur miteinander!

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Ausblick

- Artenschwund zwingt zum **konsequenten Handeln**
- Naturschutzarbeit steht im Fokus der öffentlichen Wahrnehmung, **jetzt gilt es:**
  - **Die richtigen Prioritäten setzen**
  - **Das Richtige zeitnah umsetzen**
- **Mittel- und Personalaufwuchs** kommen zur **rechten Zeit**

Dennoch:
Die Trendwende im Artenschwund ist nur **gemeinsam zu schaffen!**

Ich freue mich, wenn Sie uns dabei unterstützen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

© Michael Waitzmann